

Untersteckholz

Schulort:	Untersteckholz	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Langenthal	Kanton 2015:	Bern
		Agentschaft 1799:	Unter- und Obersteckholz	Gemeinde 2015:	Langenthal
		Kirchgemeinde 1799:	Langenthal		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 32-33v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 649: Untersteckholz, [http://www.stapferenquete.ch/db/649].				
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Untersteckholz (Niedere Schule, reformiert) - Untersteckholz (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)				

01.03.1799

ANTWORTEN, AUF DIE FRAGEN ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULEN.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	UNTERSTEKHOLZ. ist ein zerstreuter Ort, auch eine eigene Gemeinde,
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	gehört zu der Kirchgemeinde und Distrikt Langenthal, den Agenten hat diese
I.1.d	In welchem Distrikt?	Gemeinde mit dem angrenzten Obersteckholz gemein: gehört zu dem Kanton
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Bern.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Diese zerstreute Gemeinde, ist zertheilt in Hööfe oder Viertel, als: in den Sänge-Roth- und Kleben-Viertel; worvon der Leztere nur ein halben Viertel ist; die andere Hälfte gehört zu ober- Steckholz. Jm Sänge-Viertel befinden sich 18. Häuser, in welchen 24. Haushaltungen sind: das nächste Haus ist bey 800. Schritten das entferndeste aber über eine Viertelstund von der Schule entlegen: die Anzahl der aus diesem Viertel zu der Schule gehörigen Kinder belauft sich auf 28. Der Roth-Viertel hat 9. Häuser, und 14. Haushaltungen; das nächste Haus ist bey 900. Schritten und das entferndeste bey nahe einer Viertelstund von der Schule entlegen; Von da gehören zur Schule 28. Kinder.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Der Kleben halb-Viertel hat 6. Häuser, und 8. Haushaltungen; das nächste Haus ist 800. Schritte und das entferndeste auch eine Viertelstund von der Schule entlegen: Von da gehören zur Schule 14. Kinder.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Die Schule Obersteckholz, von welcher sich die hiesige Schule vor 10. Jahren getrennet hat, ist nicht weiter als eine starke Viertelstund von dieser Schule entlegen: die Schulen Roggweil, Langenthal, Lozweil und Melchnau, sind alle in Circa eine Stunde von dieser Schule entlegen.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn dieser Schule lernen die Kinder getruktes- und geschriebnes lesen, und schreiben: auswendig haben Sie zu lernen den Heidelbergische <i>Catechismus</i> , ein Büchlein mit Titel, Anfängebuchlein, nebst [Seite 2] nebst diesem lernen Sie noch auserlesene Psalmen Davids und Bibblische Historien. Sie werden in der <i>Vocal</i> Musik unterrichtet: Sie bekommen Wochentlich drey mal, den Winter durch <i>Catichetischen</i> Unterricht: auch sollen Sie rechnen lernen da ich der hier Antwortente erst seith 15. Monaten diese Schule frischertings angetretten, so habe die größeren Knaben in dem Schreiben so weit zurück angetroffen, daß ich mit denselben bis <i>dato</i> das Rechnen habe aufschieben müssen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Winterschule, nimmt hier ihr Anfang mit dem Wintermonat und Endet mit dem Merzmonat, währet allso 5. Monat.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher sind hier keine eingeführt; die Kinder brauchen nebst der Bibel in der Schule keine andern Bücher als Diejenigen welche Sie auswendig lernen.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die gesezte Schulzeit ist Täglich, von 8. Uhr Morgens bis 11. Uhr und nach Mittag von halb ein- bis halb-Vier Uhr.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die jüngeren Kinder, welche lesen und buchstabieren lernen sind in Klaffen getheilt; so daß jede Klafß die gleiche Lektion zum aufsagen lernet.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	Dieselben sind bis dahin, laut Schulordnung von der Stadt Bern von 1720. durch den
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Pfarrer des Orts, in gegenwart der Vorgesetzten <i>Examiniert</i> , nach dem die Düchtigsten von dem Pfarrer erwählet, und darnach von dem Amtsmann bestädigt worden.

III.11.b	Wie heißt er?	Der gegenwärtige Schulmeister dieser Gemeinde heißt FRIEDRICH SCHÄRER, gebürtig von Oberstekholz, deßen Alter ist 44. Jahre, er ist verheyrathet, und ist <i>dato</i> ein Vater zweyer Knaben, von welchen einer 6. der andere aber 1 1/2. Jahr alt ist. Bald 23. Jahre ist ihm dieser Beruf anvertrauet. 13. Jahre ward er Schulmeister für ober- und unter-Stekholz; nach dem diese Schulen getrennet worden, so ist er ein Jahr der Schule Unterstekholz vorgestanden; darnach versahe er 7. Jahre lang der Schuldienst zu [Seite 3] zu Wangen, im Kanton Bern. Auf eine gemachte <i>Gradification</i> hin, ist er wiederum bald 1 1/2 Jahr bey seiner ehemaligen Schule Unterstekholz. Nebst dem Lehramt, oder außert der Schule, hat bis dahin ein Schullehrer, nach alter Uebung, auch seinem Dienst anhängig, bey den Begräbnißen ein <i>funtion</i> machen müßen; Auch hat zur Sommerszeit, der 3te Sonntag mit den sammtlichen Kindern der Kirchengemeinde Langenthal, die Vorkinderlehre zu halten.
III.11.c	Wo ist er her?	
III.11.d	Wie alt?	
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	Die Zahl der Kindern, so die Schule besuchen sollten belauft sich, laut vorstehenter Beschreibung auf 70. darunter sind 45. Knaben und 25. Mägdlein. Sommerschule zur <i>Repetition</i> , ist nur ein Monat, und dieselbe wird in zwey darzu bequemsten Zeiten gehalten. IV. Ökonomische Verhältnisse. Schulfond, Schulstiftung, dergleichen ist hier nichts: auch das Wenige so den Kindern an dem <i>Examen</i> zur Aufmuntrung geschenket wird, wird Tällweise erhoben. Daselbe ist erst vor 8. Jahren, da sich diese Schule von Oberstekholz getrennet hatte neu erbaut worden. weil aber daßelbe auf einen naßen Grund gebauet worden, so ist wirklich wieder eine zimlich kostbare <i>Reparation</i> unumgänglich nöthig. Das EINKOMMEN, welches die Gemeinde zwar nur für den gegenwärtigen Schulmeister bestimmt hat, betragt an Geld Kronen 32. Denn ist 2. Juharten frisch zur Schule gewittmet Allmend-Land, da aber solches sehr naß und ungebauen, so kann dem jährlichen Altrag, aufs Höchste gerechnet werde. kr: 8. Summa kr. 40.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Bemerkungen den 1tn Merz 1799. Verfaßt, durch Friedrich Schärer, Schulmeister.
	Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 32-33v
Briefkopf	ANTWORTEN, AUF DIE FRAGEN ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULEN.
Transkriptionsdatum	01.11.2011
Datum des Schreibens	01.03.1799
Faksimile	649BAR_B0_10001483_Nr_1429_fol_32-33v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Schärer
Verfasser Vorname	Friedrich
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	

Ort

Name	Untersteckholz	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Langenthal	Kanton 2015	Bern
Ortskategorie	Weiler	Agentschaft 1799	Unter- und Obersteckholz	Amt 2000	Oberaargau
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Langenthal	Gemeinde 2015	Langenthal
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	630897				
Geo. Länge	228094				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Untersteckholz (ID: 887)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		20
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

2. Schule: Untersteckholz (ID: 3495)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Repetierschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Nein
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Geschriebenes Lesen Gedrucktes Lesen Lesen Schreiben Antworten/Memorieren Religion/Christliche Unterweisung Rechnen Musik

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		45
Mädchen		25
Kinder		70
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1269)

Name: Schärer
Vorname: Friedrich

Weitere Informationen

Alter: 44
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 2
Weitere Verrichtungen? Ja

Beschreibung: Gibt noch Vorkinderlehre und hat eine Funktion bei den Beerdigungen

Herkunft: Obersteckholz
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 2 Jahren
Lehrer seit: 23 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben